



Rhythm Of The Charts

Zwar gibt es diesmal sechs Neuzugänge in der Top 15 der Albumhitparade, inklusive dem zweiten #1-Album von Green Day ("21st Century Breakdown", LP 1 Top), das das dritte #1-Album von Eminem verhindert ("Relapse", LP 2 neu). Aber die Musik spielt diesmal ganz klar in den Singlecharts - mit den Songs von der dritterfolgreichsten Compilation der Woche.

Milow muß den ersten Platz nach drei Wochen räumen, denn Deutschland hat den mittlerweile sechsten Superstar gefunden:

Daniel Schuhmacher. Und der landet direkt auf #1 wie seine Vorgänger Alexander Klaws (1), Tobias Regner (3), Mark Medlock (4) und Thomas Godoj (5). "Anything But Love" ist der achte #1-Hit aus der Feder von Dieter Bohlen und der 38., dem aus dem Stand der Sprung an die Spitze gelingt (von 457 Tophits insgesamt seit Januar 1968). Da "Love Is You" letztes Jahr nur eine Woche seine Stellung halten konnte, ist die Frage angebracht, ob es eine Chance zur Rückkehr für Milow gibt? Oder hat der zweite Top 10-Neueinsteiger diesmal (und der 13. in 2009) ein Wort mitzureden?



Der Eurovision Song Contest hat erwartungsgemäß -und nach einem lauen Abschneiden in 2008- die Schweizer Hitparade voll im Griff. Die komplette Top 6 des Finales vom 16. Mai ist notiert, zehn Beiträge insgesamt, davon acht als Einsteiger. Alles in allem enthält die Liste 17 Neuzugänge, das ist die Rekordmarke, die mittlerweile zum vierten Mal erreicht wird. Bisher geschehen am 9. Februar 2003, am 7. Dezember 2003 und am 28. März 2004, nicht zufällig alles Daten in den beiden Jahren mit der größten Neueinsteigerschwemme überhaupt. Der Norweger **Alexander Rybak** hat mit der höchsten Punktzahl und dem größten Abstand in Moskau gewonnen und plazierte sich auf #3 (#2 in den Niederlanden, #5 in Flandern/Belgien, #10 in England). Secret Garden konnten ihre kleine Nachtmusik "Nocturne"

1995 nicht in der damaligen Top 50 unterbringen, für die Bobbysocks reichte es zehn Jahre zuvor für eine Woche auf dem damals letzten Platz (#30). Zuletzt hat ein ESC-Beitrag vor zwei Jahren #3 erreichen können. DJ BoBo stieg am 25. März 2007 mit "Vampires Are Alive" auf #3 ein. Besser plazierte war das letzte Mal der Siebertitel 1990: "Insieme: 1992" von Toto Cutugno. Der Italiener verbrachte 14 Tage auf #2. Sieben Beiträge haben es seit 1968 auf die Spitzenposition geschafft. Darunter Titel von Paola (früher del Medico, heute Felix) 1969 und Pepe Lienhard 1977, zuletzt "Ein bißchen Frieden" von Nicole vor 27 Jahren. Da die Isländerin Yohanna einen gewaltigen Satz nach vorne macht und 65 Positionen Gewinn verbucht ("Is It True?", CH 74-9), rangieren sogar zwei Wettbewerbssongs innerhalb der Top 10. Das war zuletzt 2006 der Fall (Lordi und Texas Lightning). Rekordhalter in dieser Hinsicht ist der 21. Mai 1976. In der damaligen Top 10 der 'Bestseller auf dem Plattenteller' waren gleich vier Teilnehmer plazierte: die Sieger Brotherhood Of Man aus England und dazu Catherine Ferry (F), Peter, Sue & Marc (CH) und Waterloo & Robinson (A). Da es in der Download-Ära zwar leichter für die Songs geworden ist, eine Chartnotierung zu erreichen, aber die Hits meist nur ein kurzes Strohfeuer unmittelbar nach dem Event entfachen, ist mit einer Wiederholung dieser Bestmarke anno 2009 nicht zu rechnen.

Mit #25 gab es wohl die Höchstplatzierung für "The Highest Heights" (CH 25-31, SE 57 neu), doch die Lovebugs stellen diesmal die höchste Notierung für eine heimische Produktion. **Waldo's People** aus Finnland waren durch Juryentscheid zwar ins Finale gerutscht, haben dort aber den letzten Rang belegt. Trotzdem gibt es für den Eurodance-Song "Lose Control", der wie frisch aus den 90er Jahren importiert klingt, #57. Besser plazierte also als der Ethnopopsong der Belgierin Hadise, die mit "Düm tek tek" (CH 73 neu) den vierten Platz für die Türkei erreichen konnte. Die Andrew Lloyd-Webber-Entdeckung Jade Ewen aus England kommt mit ihrer Ballade "It's My Time" auf #75 herein, während die Sechstplatzierten (Urban Symphony aus Estland, #86) und Drittplatzierten (Aysel und Arash aus Aserbaidschan, #98) auch den Einstieg schaffen. Zwei Teilnehmer, die den ganzen Abend über keine Chance auf den Sieg hatten, rutschen auch herein. Mit Portugal sogar erstmalig eines der klassischen Grand Prix-Länder (Flor-de-lis mit der Folklorenummer "Todas as ruas do amor", #85) und mit dem Song von Noa und Mira Awad ("There Must Be Another Way", #93) der erste nichtsiegreiche israelische Beitrag.

